

Vitabase 9002

**konservierungsmittelfreier Hydrosol-Tiefgrund,
gut verfestigend, tief eindringend, haftvermittelnd, für innen**



Anwendungsbereich

Konservierungsmittelfreier Hydrosol-Tiefgrund zum Grundieren saugfähiger Untergründe im Innenbereich, z. B. Putz, Beton, Gipskarton oder Dispersionsaltanstriche. Zur Egalisierung unterschiedlich saugender Untergründe und zum Festigen an der Oberfläche leicht sandender Putze, Gipsputze und -spachtel. Auch als Grundierung auf saugfähigen mineralischen Untergründen, z. B. zementhaltige Mörtel oder Spachtelmassen, einsetzbar.

Eigenschaften

- konservierungsmittelfrei, daher für Allergiker geeignet
- emissionsarm, lösemittel- und weichmacherefrei
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- wässrige Hydrosol-Grundierung auf Mikroemulsionsbasis
- für innen
- tief eindringend
- gut verfestigend
- haftvermittelnd
- leicht verarbeitbar
- alkalibeständig
- schnell trocknend

Werkstoffbeschreibung

Farbton	milchig-transparent
Werkstoffbasis	Acrylat-Copolymer-Hydrosol
Dichte	ca. 1,0 g/cm ³
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nicht brennbar) Im Systemaufbau mit Briplast Spachtelmasse gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230010838-3
Verpackung	10 l

Verarbeitung	
Verdünnung	In der Regel unverdünnt verarbeiten. Bei Bedarf geringfügig mit Wasser verdünnen, um Glanzstellen zu vermeiden.
Auftrag	Vitabase 9002 vorzugsweise im Streichverfahren auftragen und einarbeiten. Auch im Sprühverfahren verarbeitbar. Glanzstellen vermeiden.
Verbrauch	Ca. 150–200 ml/m ² je Anstrich in Abhängigkeit vom Saugverhalten des Untergrundes. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.
Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)	
	Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.
Lagerung	
	Kühl und frostfrei, innerhalb von 60 Monaten verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen
Deklaration	
Hinweise	Sprühnebel nicht einatmen.
Produkt-Code	BSW20 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.
Beschichtungsaufbau	
Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, trag- und saugfähig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.
Grundierung	Normal und stark saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II und CS III), Beton, Gipskarton oder Kalksandsteinmauerwerk mit Vitabase 9002. Zur Grundierung von Gipsputz (Druckfestigkeitskategorie B1–B7) den Hinweis beachten. Die Grundierung darf keinen geschlossenen, glänzenden Film bilden.
Weiterer Aufbau	Je nach Anforderung oder Auswahl vorzugsweise mit den konservierungsmittelfreien Brillux Innendispersionsfarben, aber auch mit allen Brillux Innenwandfarben, Plastiken, Putz-Systemen oder Wandbelägen überarbeitbar.

Hinweise

Untergrundbeschaffenheit	Grundierung und Beschichtungsaufbau müssen der jeweiligen Untergrundsituation angepasst werden. Ohne genaueste Kenntnis dieser Voraussetzungen können keine verbindlichen Empfehlungen gegeben werden.
Beschichtung Gipsputze	Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Haftung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir den kompletten Beschichtungsaufbau mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen.
Tapezierung auf Gipsputz	Bei Tapezierarbeiten auf Gipsputz mit z. B. Tapete oder Raufaser ist in der Regel ein Vorkleistern durchzuführen, siehe hierzu auch BFS-Merkblatt Nr. 16.
Gipsspachtelmassen auf Gipskarton	Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengüten“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de